

Inhalt

	Seite
1. Reiten – Warum eigentlich im Verein?	7
2. Wie soll der Verein aussehen? – Vorüberlegungen	9
2.1 Die Satzung	9
2.2 Mitgliederbetreuung	13
2.3 Ehrenämter	15
3. Vereinsgründung – Jetzt wird es ernst!	17
3.1 Gesetzliche Vorgaben	17
3.2 Die Gründungsversammlung	18
4. Der Aufbau des Vereins	20
4.1 Allgemeine und sportfachliche Aufgaben	22
4.2 Diagramm Vereinsaufbau	23
4.3 Der Vorstand – Aufgabenbeschreibung	24
4.3.1 Der Erste Vorsitzende	25
4.3.2 Der Zweite Vorsitzende	27
4.3.3 Der Geschäftsführer	29
4.3.4 Die Position des Kassenwarts	30
4.3.5 Die Position des Pressewarts	31
4.3.6 Die Aufgaben der Ausbildungswarte	32
4.3.6.1 Der Ausbildungswart Reiten	33
4.3.6.2 Der Ausbildungswart Fahren	35
4.3.6.3 Der Voltigierwart	35
4.3.6.4 Die Aufgaben des Breitensportbeauftragten	36
4.3.6.5 Die Position des Jugendwartes	38
4.3.6.6 Der Sportwart	40
4.4 Die Mitgliederversammlung	41
4.5 Ausschüsse	43
4.6 Die Geschäftsstelle	43
5. Praktische Vereinsführung	45
5.1 Führungsstile	45
5.2 Motivation zum Ehrenamt	49
5.2.1 Der Wunsch nach Anerkennung	51
5.2.2 Freude am Umgang mit Menschen, am Lernen und Lehren	52

	Seite	
5.2.3	Der Wunsch, seine Freizeit sinnvoll zu gestalten	52
5.2.4	Der dringende Wunsch etwas mit Pferden zu tun!	53
5.3	Welcher Job für wen?	54
5.4	Informationsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit	57
5.5	Sponsoring	60
5.6	Investitions- und Förderprogramme	63
6.	Ideen für die Vereinsarbeit	64
7.	Öffentlichkeitsarbeit für Pferdesportvereine	94
7.1	Ziele/Zielgruppen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	94
7.2	Gestaltung von Pressemitteilungen	99
7.3	Das Pressefoto	102
7.4	Allgemeines	103
7.5	Pressebetreuung vor Ort	104
7.6	Checkliste Pressenotiz	105
7.7	Checkliste für eine Presseaktion	107
7.8	Checkliste zur Vorbereitung einer Pressekonferenz	110
8.	Rechtsfragen und Versicherungsschutz	113
8.1	Rechtsfragen und Versicherungsschutz im Reitverein – Ein Buch mit sieben Siegeln?	113
8.2	Beispielfälle	116
9.	Steuern im Reit- und Fahrverein	146
9.1	Aufteilung von Vereinsaktivitäten nach steuerlichen Gesichtspunkten	146
9.1.1	Ideeller Bereich/Vermögensverwaltung	147
9.1.2	Zweckbetrieb	148
9.1.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	150
9.2	Zuordnung der wesentlichen Steuerarten im Verein	151
9.3	Wesentliche Einnahmen in Reit- und Fahrvereinen und ihre umsatzsteuerliche Behandlung	152
9.3.1	Ideeller Bereich und Vermögensverwaltung	155
9.3.2	Zweckbetrieb	156

	Seite	
9.3.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	156
9.4	Lohnsteuerliche und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten	157
9.4.1	Geringfügige Beschäftigungen	157
9.4.2	Übungsleiter	161
9.4.3	Allgemeine Aufwandspauschale für ehrenamtliche Tätigkeit	162
9.5	Neuerungen im Spendenrecht	162
10.	Schulpferde und Unterrichtsangebote	164
10.1	Warum Schulpferde?	164
10.2	Bedingungen für die Schulpferdehaltung	165
10.3	Die Auswahl der Schulpferde	167
10.4	Der Unterricht	168
10.5	Der Ausbilder	169
10.5.1	Der festangestellte Ausbilder	169
10.5.2	Der Freiberufler	169
10.5.3	Ehrenamtliche Reitlehrer	170
10.6	Was wünschen sich die Mitglieder?	171
11.	Natur- und Umweltschutz – Reitregelungen	174
11.1	Gesetzliche Regelungen für den Ausritt	174
11.2	Natur- und Umweltschutz im Verein	181
12.	Pferdehaltung und Tierschutz – Grundlage für Pferdesport und Pferdezucht	183
12.1	Pferdehaltung	183
12.2	Tierschutz im Pferdesport	201
13	Anhang	204
13.1	Mustersatzung für einen Pferdesportverein	204
13.2	Muster Jugendordnung für einen Pferdesportverein	214
13.3	Checkliste zur Planung und Durchführung von Pferdesportveranstaltungen im Basisbereich	217
13.4	Grundregeln des Verhaltens im Pferdesport	225
13.5	Adressen der Mitgliedsverbände	227
13.6	Literaturhinweise und FN-Broschüren zum Thema Vereinsarbeit	234

1. Reiten – Warum eigentlich im Verein?

1

Pferde machen glücklich. Der Umgang mit ihnen, ihre Ausbildung, schließlich gemeinsame Unternehmungen wie Turnierteilnahmen oder lange, gemütliche Ausritte – all das ist befriedigend und schafft einen Ausgleich zu unserem sonst oft naturfernen Alltag.

Nun muss man nicht organisiert sein, um das Leben mit Pferden zu genießen. Man kann sich auch einfach ein Pferd hinters Haus stellen und allein durch die Landschaft reiten – wobei ‚einfach‘ hier eine ziemliche Untertreibung darstellt! In der Praxis gibt es für den Einzelnen schließlich vielfältige Schwierigkeiten, seinen Traum in die Tat umzusetzen. Das fängt mit dem Reitunterricht an, der am besten erst mal auf Schulpferden erfolgt, bevor man sich einen eigenen Vierbeiner zulegt. Es geht weiter mit der Haltung des eigenen Pferdes: Die erforderlichen Anlagen zu erstellen ist teuer und nicht jeder hat Zeit für die Rundumversorgung in Eigenregie. Pferde sind auch nicht gern allein – man sollte also mehrere zusammenstellen, damit der Vierbeiner ebenso glücklich ist wie sein Halter. Und auch Menschen sind meist keine Eigenbrötler. Es macht sehr viel mehr Spaß, gemeinsam mit anderen Reitern zu lernen, Ausritte zu unternehmen oder auch mal an einem Turnier teilzunehmen. Außerdem ist es angenehmer und kostengünstiger, sich die Arbeit rund um die Pferde zu teilen.

Nun muss man auch dazu nicht gleich einen Verein gründen. In Haltergemeinschaften zum Beispiel werden diese Dinge oft informell organisiert. Damit befindet man sich rechtlich aber nicht unbedingt auf der sicheren Seite – es sei denn, man erstellt umfangreiche Vertragswerke! Oft steht und fällt die Organisation einer informellen Halter- oder Reitgemeinschaft mit dem Funktionieren oder Nicht-Funktionieren zwischenmenschlicher Beziehungen – während im Verein ein klares Regelwerk die Zusammenarbeit vereinfacht. Das gilt besonders für notwendige finanzielle Investitionen, die anfallen, sobald ein Reitplatz angelegt oder gar eine Halle gebaut wird. Wenn nun noch weiterführende Wünsche hinzukommen, wie etwa nach regelmäßigem Reitunterricht, nach Angeboten auch für den Partner und vor allem für die Kinder – dann kristallisieren sich die Vorteile einer Vereinsmitgliedschaft sehr schnell heraus! Das gilt erst recht, wenn die eigene Reitgegend zum Beispiel von Reitverböten betroffen ist, gegen die man sich mit möglichst geballter Kraft wehren möchte.

Die standardisierte Organisationsform ‚Verein‘ bietet Sicherheiten und ihre Gestaltungsmöglichkeiten sind weitaus größer als mancher meint. Schließlich wird die Satzung von den Gründungsmitgliedern bestimmt – jeder kann seine Wünsche und Vorstellungen einbringen. Ein moderner

Pferdesportverein begrüßt auch die Vielfalt und engagiert sich im Tierschutz. Ein Nebeneinander verschiedener Reitweisen ist durchaus möglich und bereichert das Vereinsleben. Und natürlich hilft der Verein, Gleichgesinnte zu finden und insofern zu neuen Qualitäten der Freizeitgestaltung zu gelangen. Im Verein kommt bei Kindern keine „Null-Bock-Haltung“ auf, und wenn lebendige Pferde wiehern, verlieren auch Computerspiele schnell ihren Reiz. Der Umgang mit dem Pferd stärkt die Persönlichkeit und soziale Kompetenz, Teilnahme an Turnieren oder Reiterspielen fördert das Selbstbewusstsein.

Aber auch erwachsene Reitanfänger sind in modernen Vereinen willkommen – und sollten nicht schüchtern beiseite stehen, sondern ihre Interessen äußern und vertreten!

Insofern: Mut zum Verein – zur Neugründung oder, noch besser, zur aktiven Mitarbeit in schon bestehenden Pferdesportvereinen! Die Organisationsform mag manchem verstaubt erscheinen, aber Entstauben ist einfacher als neu konstruieren! Und der Einstieg ins „Glück der Erde“ ist weitaus einfacher, wenn eine starke Interessengemeinschaft dabei hilft.

2. Wie soll der Verein aussehen? – Vorüberlegungen

Die Gründung eines Vereins ist ein formaler Akt, und sicher fürchtet hier mancher Komplikationen. Tatsächlich ist es aber gar nicht so schwer – sofern man weiß, was man will und über eine Satzung verfügt, die Hand und Fuß hat (Mustersatzung siehe Kapitel 13.1. Anhang). Vor dem Gang zum Amtsgericht sollte man sich also Gedanken darüber machen, welche Ziele der Verein überhaupt verfolgen soll. Die Sicherung der Überlebensfähigkeit und die Absicherung des Ressourcenflusses werden dabei als selbstverständlich vorausgesetzt.

2.1 Die Satzung

In der Vereinsatzung werden die Ziele der Vereinsarbeit niedergelegt. Je genauer das erfolgt, desto leichter ist es später, sie umzusetzen, und desto besser wissen die zukünftigen Mitglieder, was sie erwartet. Insofern macht es Sinn, nicht nur abstrakte Ziele aufzulisten wie etwa ‚Jugendförderung‘ oder gar ‚Förderung der Lebensfreude aller Mitglieder‘, sondern auch konkrete Ideen, wie man dem gerecht werden kann.

Reiten – gerade in heutiger Zeit – ist Vielfalt! Und je vielseitiger ein Pferdesportverein sich zeigt, umso mehr Pferdefreunde fühlen sich angesprochen und sind dann auch bereit, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Hierzu gehört auch die Mitbestimmung der Vereinsjugend, die in der Jugendordnung (Musterordnung siehe Anhang Kapitel 13.2.) festgehalten wird. Aktive Jugendliche, die mitgestalten und sich mit ihren Ideen einbringen können, sind für die Vereinsentwicklung eine besonders wichtige Säule.

In Pferdesportvereinen wird besonders Tierschutz großgeschrieben! Die Forderung nach artgerechter Haltung sollte auch in der Satzung mit klaren Vorgaben erwähnt werden!

Die folgende Tabelle enthält (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) mögliche Vereinsziele und Vorschläge zu ihrer Umsetzung.

Mögliche Vereinsziele	Mögliche Maßnahmen
Lebensfreude aller Mitglieder fördern und Spaß am Umgang mit dem Pferd vermitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder als Kunden mit berechtigten Interessen begreifen • Mitgliedern die Möglichkeit geben, mit Pferden in Kontakt zu kommen und sie als liebenswerte Mitgeschöpfe kennenzulernen • positives Klima im Verein schaffen, Kameradschaft fördern
Ausbildung von Reitern, Fahrern, Voltigierern und Pferden	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsangebote in möglichst allen Disziplinen • regelmäßiger Theorieunterricht • Organisation und Durchführung von Abzeichenprüfungen in allen Bereichen * Diskussion verschiedener Ausbildungsmethoden für Pferde
Jugendförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungslehrgänge für Abzeichenprüfungen anbieten • Ferienlehrgänge • Ausflüge und Ferienangebote (Zeltlager) organisieren, Spielabende oder Sportmöglichkeiten anbieten • Pflegepferde/Pflegeponys anbieten • Schulpferde halten • Voltigieren anbieten • mit Kindergärten und/oder Schulen zusammenarbeiten • Führzügelklassen auf Turnieren anbieten
Förderung des Breitensports,	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Angebote für Erwachsene Reitanfänger • spezielle Angebote für erklärte Freizeitreiter
Förderung des Reitens in der freien Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Ausritten – auch auf Schulpferden! • Ausreitmöglichkeiten aufzeigen und schaffen

Mögliche Vereinsziele	Mögliche Maßnahmen
Allgemeine Förderung des Leistungssports	<ul style="list-style-type: none"> • Turniere ausrichten • Vereinsmannschaften bilden, Mannschaftstraining anbieten und Teilnahme an Mannschaftswettkämpfen ermöglichen • gute Trainingsbedingungen schaffen, ggf. durch Kooperation mit anderen Anlagen
Reiterbezogene Förderung des Leistungssports	<ul style="list-style-type: none"> • Talente entdecken und individuell fördern • Ziele und Trainingsplan vereinbaren
Förderung des Tier-schutzes – artgerechte Haltung und Umgang mit dem Pferd	<ul style="list-style-type: none"> • artgerechte Haltungsbedingungen schaffen • aktiv über artgerechte Haltung und pferdefreundliches Reiten informieren • von den Mitgliedern fairen Umgang mit dem Pferd verlangen und einfordern • Vorträge zur artgerechten Pferdehaltung organisieren und eventuell auch für Nicht-Vereinsmitglieder anbieten
Förderung des Natur- und Umweltschutzes	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung der Mitglieder über Rechte und Pflichten beim Reiten in der freien Landschaft • Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des regionalen Reitwegenetzes, Kooperation mit Kommune/Kreis bzw. staatlichen Ebenen • sachgerechte Abfallentsorgung sicherstellen • Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen
Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Reiten als Ausgleichssport • Reiten als Gesundheitssport – Kurse anbieten • Krankenkassen als Kooperationspartner gewinnen
Therapeutisches Reiten	<ul style="list-style-type: none"> • Integrative Angebote schaffen

Doppelt gemoppelt?

Bevor Sie einen Verein gründen, sollten Sie sich gründlich in Ihrer Gegend umsehen. Eine wichtige Determinante stellt vor allen Dingen die direkte Umwelt des Vereins dar. Sie sollten sich im Vorfeld über Konkurrenten und Ressourcen sowie über demografische Merkmale Ihrer Umgebung informieren.

Vielleicht gibt es ja schon einen Verein, dessen Satzung auch Ihre Interessen widerspiegelt und dem Sie als Mitglied beitreten können. Das ist nicht nur einfacher, sondern hat auch sonst einige Vorteile. Größere Vereine sind kostengünstiger zu führen, sie haben mehr Gewicht bei der Vertretung ihrer Interessen in Land und Gemeinde und mehr Möglichkeiten, ein attraktives Angebot für ihre Mitglieder zu gestalten. Die Adressen der Pferdesportvereine und Kreisreiterverbände in Ihrer Region erfahren Sie bei Ihrem Landespferdesportverband (Adressen siehe Anhang Kapitel 13.5).

„Frustrründungen“

*„Wir sind sieben Reiter und wollen einen Verein gründen!
Was müssen wir tun?“*

Wenn die FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) eine solche Anfrage erreicht – und das, obwohl in der Region bereits drei Reitervereine existieren – ist die Lage meist klar: Da haben sich ein paar Reiter gründlich über die Führung des Vereins geärgert, in dem sie Mitglied sind oder waren – oder über die Ziele und deren Durchführung. Vielleicht haben die Reiter versucht, etwas zu ändern, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall sind sie frustriert.

Einen neuen Verein als „Gegenreaktion“ ins Leben zu rufen ist aber selten der richtige Weg, mit dem Problem fertig zu werden. Bedenken Sie, dass die Mehrheit in den als „ungenügend“ empfundenen Vereinen schweigt und nicht unzufrieden ist. Es ist also unwahrscheinlich, dass die Mitglieder in Zukunft in Scharen zu Ihrem neuen Verein überlaufen, sondern in „ihrem“ Verein bleiben. Insofern bleibt der neue Verein eine winzige Splittergruppe, die von Behörden und anderen örtlichen Verbindungen